

SAISON 2025/2026 • 17.01.2026 • AUSGABE 10 • € 1,-

TI OLIECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY

CROISSANTERIE
**MADAME
CROISSANT**

EST. 2022



tipico

HAUPTPARTNER DER 3. LIGA



SONDERBEILAGE
ZUM HERAUS-
TRENNEN UND
SAMMELN

20. SPIELTAG



LARS GINDORF:
„WIR HABEN EIN KLARES ZIEL: DEN
KLASSENERHALT“



VON ANPFIFF AN VOLL DABEI.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemanninen und Alemannen,

zum ersten Heimspiel des Jahres gegen den VfL Osnabrück wünsche ich Ihnen sowie Ihren Familien und Freunden ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2026.

Dieses Heimspiel ist mehr als ein Auftakt. Es ist ein Moment der Erinnerung – und des Aufbruchs. Wir feiern 125 Jahre Alemannia Aachen. 125 Jahre, in denen dieser Verein Menschen zusammengeführt hat. 125 Jahre voller Siege und Niederlagen, voller Stolz und Schmerz, voller Momente, die uns lachen ließen – und solcher, die uns Tränen gekostet haben. 125 Jahre, in denen Alemannia nie nur ein Verein war, sondern immer auch ein Stück Heimat.

Die letzten Wochen des Jahres 2025 haben uns sportlich nicht geschont. Wir haben gemeinsam eine schmerzhaft Phase durchlebt. Enttäuschung, Frust und auch Zorn – spürbar bei der Mannschaft, den Verantwortlichen und auf den Rängen. Besonders der Auftritt beim TSV Havelse hat Spuren hinterlassen. Doch in diesem schmerzhaften Moment wurde eines deutlich: wie tief die Liebe zu diesem Verein geht. Wo Leidenschaft ist, da sind Emotionen. Und diese Leidenschaft ist der Pulsschlag unserer Alemannia.

Mit dem neuen Jahr kommt die neue Chance. Unser Ziel ist klar: Wir kämpfen gemeinsam um den Klassenerhalt. Wichtige Grundlagen sind mit der neu aufgestellten Führung um Geschäftsführer Sport Rachid Azzouzi, Kaderplaner Sérgio Pinto sowie dem kaufmännischen Geschäftsführer Dirk Kall gelegt. Doch am Ende sind es nicht Konzepte oder Organigramme, die Spiele entscheiden. Es sind Haltung, Vertrauen und Zusammenhalt. Deshalb war das Trainingslager ein ganz besonderer Moment. Gemeinsam mit dem Aufsichts-

ratsvorsitzenden Ralph Gillissen habe ich in Belek gespürt, wie eng dieses Team zusammengedrückt ist und jeder für den anderen einsteht. Wie viel Überzeugung, Wille und gegenseitige Stärke in dieser Gruppe steckt.

In zahlreichen Gesprächen mit Spielern, Trainern, Fans und Sponsoren ist dabei etwas entstanden oder, besser gesagt, wiedergewachsen: ein neues, starkes Wir-Gefühl. Ein Gefühl, das sagt: Wir lassen uns nicht auseinanderdividieren. Wir gehen diesen Weg gemeinsam. Schulter an Schulter. Auf dem Platz, auf den Rängen, in der Stadt. Unsere Geschichte hat uns das immer wieder gelehrt: Wenn es schwer wird, wird die Alemannia stärker. Wenn der Gegenwind zunimmt, rücken wir enger zusammen. Alemannia fällt – und steht wieder auf. Immer.

Mein besonderer Dank gilt Ramazan Coskun und der Familie Akkanat, die das Trainingslager in Belek seit vielen Jahren ermöglichen. Dieses nicht selbstverständlichen Engagement ist ein Ausdruck tiefer Verbundenheit und ein starkes Symbol dafür, was diesen Verein im Innersten zusammenhält.

Jetzt blicken wir nach vorne: Lassen Sie uns unsere Mannschaft tragen und sie spüren, dass sie nie allein ist. Geben wir ihr von den Rängen jene entscheidenden Prozentpunkte, die es in dieser extrem engen 3. Liga braucht.

125 Jahre Alemannia – das sind wir. Nicht perfekt. Aber leidenschaftlich. Nicht immer siegreich. Aber immer gemeinsam. Heute. Morgen. Und für immer.

Zum Abschluss wünsche ich unseren Gästen aus Osnabrück, allen Fans sowie dem Schiedsrichtergespann ein faires, spannendes und friedliches Spiel.

Euer Björn Jansen



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Dirk Kall

Redaktion:
Tim Gorgels, Emma Gillessen,
Lutz van Hasselt, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
13. Januar 2026

Titelfoto:
Jérôme Gras

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Emma Gillessen, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Marcel Decoux, Archiv, VfL Osnabrück.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

DAS RUNDE MUSS INS ELEKTRISCHE.



UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

STAWAG



RAHMENPROGRAMM ZUM JUBILÄUMSSPIEL



Am 16. Dezember feierte der Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V. sein 125-jähriges Bestehen. Zum ersten Heimspiel nach diesem besonderen Geburtstag gibt es heute ein umfangreiches Rahmenprogramm. Um 11:30 Uhr begann der Tag für das Aachener Fanherz mit einem ökumenischen Gottesdienst im Aachener Dom. Anschließend war ein Fanmarsch vom Katschhof aus zum Stadion geplant, ehe der Höhepunkt kurz vor dem Spiel gegen VfL Osnabrück mit einer beeindruckenden Choreographie zu erwarten ist.

ALEMANNIA DAMEN GEWINNEN DEN SPARKASSEN-HALLENCUP

Die Frauenmannschaft von Alemannia Aachen feiert zum ersten Mal seit 2020 den Gewinn des Sparkassen-Hallencup. Nach starken Leistungen in der Gruppenphase wartete im Halbfinale der Sieger des Vorjahres – der SV Viktoria RW Waldenrath-Straeten. Mit einem 2:1-Sieg setzten sich die Schwarz-Gelben gegen ihre Ligakonkurrentinnen durch. Im Finale wartete dann der Burtscheider SV. Dank eines packenden 6:4-Sieges setzten sich die Aachenerinnen am Ende durch und durften sich vollkommen zurecht über den Sieg des Sparkassen-Hallencup 2026 freuen.

ALEMANNIA AACHEN NIMMT AN DER AACHENER MEDIA NIGHT 2026 TEIL

Alemannia Aachen ist Partner der Aachener Media Night 2026. Das Event bringt Unternehmerinnen und Unternehmer, Medien, Entscheider und prominente Persönlichkeiten aus der gesamten Euregio sowie

der Wirtschaftsregion Rheinland zusammen und verbindet Reichweite mit hochwertigem Networking. So haben sich schon über 300 Unternehmen für die Veranstaltung angemeldet.

Für die Alemannia ist die Teilnahme eine gezielte Möglichkeit, bestehende Kontakte zu pflegen und neue Partnerschaften anzubahnen. Die starke mediale Präsenz – von klassischen Medien bis zu reichweitenstarken Social-Media-Kanälen – sorgt dafür, dass Inhalte und Begegnungen weit über den Abend hinaus Wirkung entfalten.

IM POKAL IN DIE SÜDSTADT

Alemannia Aachen trifft im Viertelfinale des Bitburger-Pokals auf den Tabellenführer der Regionalliga West – den SC Fortuna Köln. Das ergab die Auslosung des Fußballverband Mittelrhein (FVM) am Dienstagabend. Da der klassentiefere Verein gemäß der Pokalregeln das Heimrecht innehat, wird die Partie im Kölner Südstadion stattfinden. Das Viertelfinale findet zwischen dem 24. und 26. Februar statt. Infos zum Ticketverkauf folgen.



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	+49 241 93840404
2. Vorsitzende: Josephina Vonhoegen	+49 171 6558296
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	+49 241 93840103
Kassierer: Hans-Josef Barion	+49 2454 938549
eMail: marketing@alemannia-aachen.de	



appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

CREMERS
- gmbh.de

MALERMEISTER
Aachen **Stolberg**
180 97 00 **2 85 14**

Individuelle Beratung sowie Ausführung von:

- **Raumdesign**
- **Restauration**
- **Fassadengestaltung**
- **Graffitibeseitigung**
- **Bodenbeschichtung und Verlegearbeiten**
- **Geprüfter Sachverständiger für:
Schimmel- und Feuchtigkeitsanalysen,
sowie der fachgerechten Beseitigung**

INTERVIEW



LARS GINDORF

„WIR HABEN EIN KLARES ZIEL: DEN KLASSENERHALT“

Ende August ist Lars Gindorf auf Leihbasis von Hannover 96 zur Alemannia gewechselt. Der Stürmer hat in den ersten elf Spielen für die Aachener 12 Tore erzielt. Wie er die ersten Tage in Aachen erlebt hat, warum das Trainingslager in Belek wichtig war und weshalb ihn die Rückkehr von Mika Hanraths besonders gefreut hat, erzählt der 24-Jährige im Echo-Interview.

Lars, was machen die Beine nach dem Trainingslager?

Nach dem abschließenden Testspiel gegen den Zweitligisten VfL Bochum waren die Beine natürlich schwer. Es war nach mehreren Wochen auch das erste Mal, dass ich wieder 80 Minuten auf dem Platz stand. Grundsätzlich haben wir die Intensität an die Rückkehr der verletzten Spieler angepasst – auch mit Spitzen nach oben.

Kurz vor Weihnachten war die Stimmung auf und neben dem Platz nach dem letzten Spiel des Jahres beim TSV Havelse nicht gut. Wie ist dein Gefühl nach den letzten Tagen im Trainingslager und auf dem Trainingsplatz in Aachen?

Die Stimmung hat sich deutlich verbessert. Die Trainingseinheiten waren sehr hilfreich, dazu kam die kurze Winterpause. Auch die Eindrücke aus den beiden Testspielen gegen Carl Zeiss Jena und den VfL Bochum waren positiv. Speziell der Test gegen Bochum war von uns sehr gut. In der ersten Hälfte müssen wir eigentlich führen, kassieren dann einen unglücklichen Gegentreffer und müssten am Ende eher gewinnen als Bochum (Anm. d. Red.: 1:2-Niederlage). Im zweiten Durchgang war es ausgeglichener, da kam Bochum etwas mehr auf.

Wie bewertest du beide Testspiele?

Im ersten Test gegen einen Regionalligisten konnten wir mehr Abläufe einstudieren als gegen einen Zweitligisten. Das war gerade nach den Eindrücken der letzten Wochen vor der Pause wichtig für uns. Aber auch im Testspiel gegen Bochum haben wir vieles schon deutlich besser gemacht.

Für dich war es das erste Trainingslager mit der Alemannia. Viele Spieler sind

nach längeren Verletzungen zurückgekehrt. Wie gut hat euch diese Zeit getan?

Sehr gut. Wir konnten die Zeit auch abseits des Rasens für das Teamgefüge nutzen. Die Jungs, die länger raus waren, hat man nochmal intensiver kennengelernt. Das hat uns als Mannschaft gutgetan. Zudem konnten wir die Inhalte auf dem Platz intensiver bearbeiten – das ist während der Saison meist nur phasenweise möglich. Unser Trainerteam konnte mit einem anderen Schwerpunkt gezielt an den Defiziten der letzten Wochen arbeiten.

Was stand dabei besonders im Fokus?

Die Intensität und die Gemeinschaft auf dem Platz. Dass wir als Einheit agieren und nicht jeder für sich. Daran haben wir viel gearbeitet – nur so können wir erfolgreich sein.

Wer war dein Zimmernachbar in Belek?

Valmir Sulejmani. Das ist die Hannover-Connection bei der Alemannia. Valmir ist sehr ordentlich und diszipliniert – davon kann ich mir noch etwas abschauen.

War er auch an deiner Leihe beteiligt?

Ich habe mit ihm telefoniert, als es Interesse aus Aachen gab. Vielleicht hat er mich unterbewusst beeinflusst. Die Entscheidung habe ich letztlich aber gemeinsam mit dem Sportvorstand und dem Trainerteam in Hannover getroffen.

Im Winter kamen Gerüchte auf, dass du vielleicht nach Hannover zurückgehst. Da war aber nichts dran ...

... nein. Für mich war immer klar, dass ich in Aachen bleibe und die Saison hier zu Ende spielen

möchte. Ich bin hier noch nicht fertig. Wir haben ein klares Ziel: den Klassenerhalt.

Zum Ende des Trainingslagers stand noch ein Mannschaftsabend auf dem Programm. Wie ist der gelaufen?

Wir haben zusammen gegessen, Karten gespielt, gequatscht und viel Zeit am Billardtisch verbracht – da bin ich am liebsten. Am nächsten Morgen ging es dann allerdings auch schon früh zurück nach Deutschland.

Wie hast du die Rückkehr von Kapitän Mika Hanraths wahrgenommen?

Das war für die Stimmung extrem wichtig. Mika bringt auch mal einen Witz rein und ist gleichzeitig ein wichtiger Ansprechpartner für ernstere Themen. Wir sind froh, dass er wieder auf dem Platz steht und freuen uns auf seine baldige Rückkehr ins Team.

Du hast bereits in der 2. Bundesliga für Hannover 96 gespielt. Was ist für dich der größte Unterschied zur 3. Liga?

Die 3. Liga ist deutlich körperlicher. Das hat man auch im Test gegen Bochum wieder gemerkt. In der 2. Bundesliga wird oft sauberer gespielt, während es in der 3. Liga aggressiver zur Sache geht. Es gibt mehr Zweikämpfe – daran muss man sich erst gewöhnen.

Du hast dich sehr schnell daran gewöhnt. Dein erstes Spiel endete mit drei Elfmetertoren. Wie wild war das für dich?

Von der Unterschrift bis zum Spielende sind nur wenige Tage vergangen. Das war schon sehr wild. Besser hätte man sich das kaum ausmalen können. Es war ein perfekter Start für mich bei der Alemannia.

Du stehst bei zwölf Saisontoren und drei Vorlagen in 16 Spielen – bester Scorer der Alemannia. Woran kann ein Lars Gindorf noch arbeiten?

Es gibt immer Dinge, die man verbessern kann – sei es das Anlaufverhalten, der letzte Pass oder auch das Defensivspiel.

Wie nimmst du die Alemannia nach den ersten Monaten wahr?

Es ist ein Traditionsverein mit vielen Fans. Die Stimmung kann sich hier innerhalb weniger Tage stark verändern – ins Positive wie ins Negative. Das ist bei solchen Klubs aber normal. In Aachen spürt man das besonders intensiv. Wir freuen uns jetzt auf das erste Heimspiel des Jahres und wollen unbedingt unsere Heimbilanz verbessern. Es wird Zeit.

Du wohnst in Aachen. Wie gefällt dir die Stadt?

Sehr gut. Ich bin viel mit meiner Freundin unterwegs, wir gehen in Cafés oder spazieren. Außerdem spiele ich gerne Padel. Ansonsten bin ich eher ruhig unterwegs.

Zum Abschluss: Was für einen Hund hast du?

Wir haben einen Mischling – Richtung Pudel – mit dem Namen Rocky.

WIR ERZÄHLEN EUCH MAL WAS...

Mehr Infos zu Lars Gindorf

- Lieblingssessen? Ganz klar: Pizza Margherita – am liebsten selbst gebacken!
- Besonders gerne ist er auf Fuerteventura. Dort war er auch zuletzt in der Winterpause.
- Treuer Begleiter auf vier Pfoten: Sein Hund Rocky.
- Ohne ein Haargummi verlässt er nicht das Haus.
- Und zum Abschalten? Mittags am liebsten einen Flat White und dazu ein Stück Bananenbrot.
- Sein Herzjubiläum nach Toren? Ist seiner Freundin gewidmet.
- Sein schönster Moment im Profifußball war sein Profidebüt für Hannover 96 gegen Fortuna Düsseldorf.
- Beim Debüt für die Alemannia traf er drei Mal in einem Spiel per Elfmeter – einzigartig in der Geschichte der 3. Liga.



KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factor.de

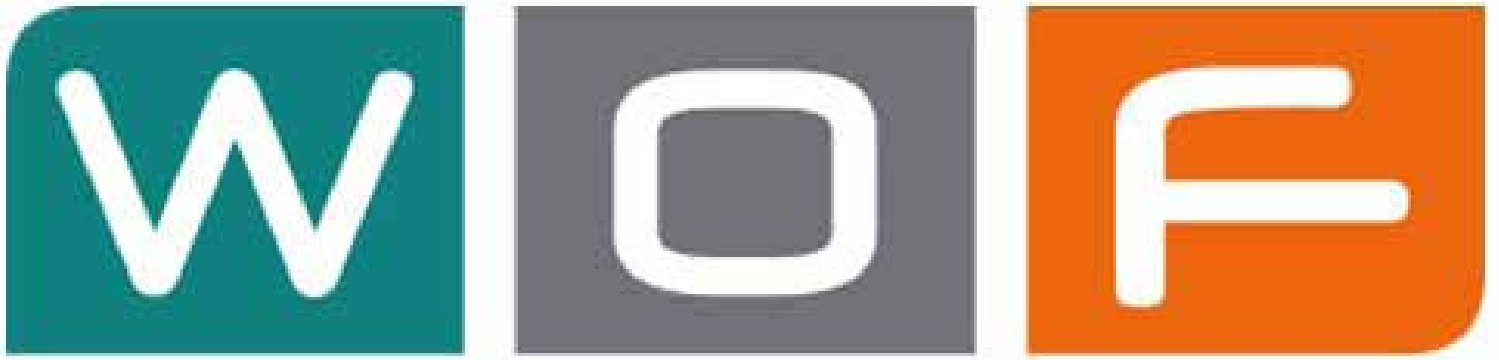
Werde
Teil unseres
Teams!



JAHRE
100
WERTZ

Auf Stahllieferantensuche? Bei uns springt der Funke über.

Ob **Baustahl, Formstahl, Edelstahl, Qualitätsstahl, Blankstahl, Werkzeugstahl** oder **NE-Metalle**: Wir bevorraten sämtliche Stahlsorten auf einer Lagerfläche von 8.000 m². In unserem eigenen **Brennschneidbetrieb** können wir eine Vielzahl von Werkstoffen per Autogen-, Plasma- oder Laserschneidverfahren zuschneiden. Das passt!



WORLD OF FITNESS

MM Wunde GmbH Wir können Wunde!

Die **MM Wunde GmbH** - bietet als spezialisiertes Wundversorgerteam eine professionelle, individuelle und ganzheitliche Wundversorgung, die auf modernsten Standards basiert.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Krankenkassen sowie die umfassende Schulung und Beratung der Patienten wird eine optimale Wundheilung und Lebensqualität für die Patienten sichergestellt.



**Nehmen Sie Kontakt mit
einem unserer
Wundexperten auf:**



Matthias Czapp
Fachtherapeut Wunde ICW
czapp@mmwunde.de



Jerome Thierron
Wundexperte ICW
thierron@mmwunde.de



Carina Knipprath
Wundexpertin ICW
knipprath@mmwunde.de



Sarah-Jane Melchert
Wundexpertin ICW
melchert@mmwunde.de



Nicole Dohmen
Wundexpertin ICW
dohmen@mmwunde.de



www.mmwunde.de

info@mmwunde.de

wundexperte.ai | KI-gestützte Wundberatung per Telefon



STARKE ALEMANNIA UNTERLIEGT DEM VFL BOCHUM

Knappe 1:2-Testspielniederlage zum Abschluss des Trainingslagers

In einem kurzweiligen und intensiven Testspiel musste sich eine spielfreudige Alemannia am Ende unglücklich dem VfL Bochum geschlagen geben. Francis Onyeka (12.) brachte den Zweitligisten zunächst in Führung, ehe Mehdi Loune nur wenige Minuten später für den verdienten Ausgleich sorgte (16.). In der zweiten Halbzeit fiel der entscheidende Treffer für Bochum durch Koji Miyoshi (72.), dem ein ausbleibender Foulpfiff vorausging.

Die Generalprobe vor dem Ligaauftakt gegen den VfL Osnabrück am kommenden Samstag nutzte Cheftrainer Mersad Selimbegovic, um nahezu allen Spielern im Kader Einsatzzeit gegen den klassenhöheren Gegner zu geben. Über die gesamte Spielzeit hinweg zeigte die Alemannia eine starke Vorstellung, auch wenn die erste Großchance der Partie dem VfL Bochum gehörte. Nach einer Flanke in den Strafraum setzte sich Philipp Hofmann durch und schloss wuchtig ab, doch Jan Olschowsky verhinderte mit einer starken Flugeinlage den frühen Rückstand (5.).

Auf der anderen Seite bot sich nach einem Eckball Lars Gindorf eine gute Schussgelegenheit, doch der Top-Torjäger der Schwarz-Gelben setzte den Ball knapp auf das Tordach (11.). Im direkten Anschluss fiel dann der Führungstreffer für den VfL: Kjell Wätjen enteilte seinem Gegenspieler im Laufduell und legte quer auf den mitgelauften Francis Onyeka, der aus kurzer Distanz nur noch einschieben musste (12.).

Wer nun eine Dominanz der Bochumer erwartete, sah sich jedoch getäuscht. Die Kaiserstädter kamen gegen den qualitativ hochwertig besetzten Zweitligisten immer besser ins Spiel und drängten auf den Ausgleich. Immer wieder wurde der schnelle Em-

manuel Elekwa nach Ballgewinnen im Mittelfeld in Szene gesetzt, auch das Aufbauspiel unter Druck funktionierte gut.

Der verdiente Ausgleich fiel schließlich durch Mehdi Loune, der nach einem feinen Zuspiel frei vor VfL-Keeper Timo Horn auftauchte und zum 1:1 einschob (16.). Kurz darauf hatte die Alemannia Glück, dass Onyeka eine Kopfballchance ungenutzt ließ und über das Tor köpfte (18.).

Ab der 20. Minute erarbeitete sich die Alemannia leichte Vorteile. Gindorf scheiterte zunächst per Freistoß an der Faustabwehr von Horn (20.), ehe der Bochumer Schlussmann wenig später auch einen Schuss aus kurzer Distanz parierte (21.). Nach einem Eckball verpasste Danilo Wiebe aus aussichtsreicher Position nur knapp einen Treffer, Maximilian Wittek klärte zuvor in höchster Not (26.).

Die letzte Möglichkeit vor der Pause gehörte erneut dem VfL Bochum. Wittek hatte auf der linken Seite zu viel Platz und brachte den Ball scharf in den Strafraum, wo Joel da Silva Kia-la per Grätsche entscheidend klärte. Olschowsky war jedoch gefordert und verhinderte mit dem Oberkörper einen möglichen Einschlag (35.).

Alemannia belohnt sich im zweiten Durchgang nicht

Zur Pause nahm Selimbegovic die ersten Wechsel vor. Neuzugang Petros Bagkalianis feierte dabei sein Debüt im Trikot der Schwarz-Gelben und überzeugte mit mehreren starken Abwehraktionen. Auch nach dem Seitenwechsel präsentierte sich die Alemannia spielfreudig und ließ den Ball gut durch die eigenen Reihen laufen. In der 57. Minute mussten die Bochumer nach einer Hereingabe von Gindorf in höchster Not klären, da der eingewechselte Valmir Sulejmani ansonsten einschussbereit gewesen

wäre. Stattdessen fiel der Treffer jedoch auf der anderen Seite: Nach einem Bochumer Freistoß faustete der ebenfalls eingewechselte Fotios Pseftis den Ball zunächst aus dem Strafraum. Beim Zurücklaufen wurde er aller Voraussicht nach von einem Bochumer Akteur zu Fall gebracht, ein Pfiff blieb jedoch aus. Koji Miyoshi nutzte die Situation und erzielte mit seinem Schuss das 2:1 für den VfL (72.).

Callum Marshall hätte die Führung wenig später ausbauen können, scheiterte jedoch an einer starken Parade von Pseftis, der den Ball noch an den Pfosten lenkte (76.). In der Schlussphase drückte die Alemannia nochmals auf den Ausgleich. Niklas Castelle scheiterte mit seinem Abschluss an Thiede (89.), ehe Sulejmani in der Nachspielzeit mit einem satten Distanzschuss nur knapp das 2:2 verpasste (90.+3).

Am Ende stand zwar eine knappe Niederlage, ein Unentschieden wäre für die Alemannia jedoch durchaus verdient gewesen. Gegen den klassenhöheren Gegner zeigten die Schwarz-Gelben eine spielerisch starke Leistung und erspielten sich zahlreiche gute Torchancen. Das Testspiel gegen den VfL Bochum markierte zugleich den Abschluss des Trainingslagers in Belek, in dem sich die Alemannia intensiv auf die bald startende Rückrunde vorbereiten konnte.





Intensive Tage in Belek POSITIVES FAZIT AUS DEM WINTERTRAININGSLAGER

Alemannia Aachen hat sich im Wintertrainingslager im türkischen Belek intensiv auf die Rückrunde der 3. Liga vorbereitet. Bis zum 11. Januar nutzte das Team von Cheftrainer Mersad Selimbegović die Bedingungen an der Mittelmeerküste, um gezielt an Abläufen, Intensität und dem mannschaftlichen Zusammenhalt zu arbeiten.

Nach der Ankunft standen zunächst Aktivierungseinheiten und individuelle Belastungssteuerung im Fokus, ehe es in den folgenden Tagen mit meist zwei Einheiten täglich auf den Platz ging. Pass- und Abschlussübungen, Spielformen unter hohem Druck sowie taktische Inhalte prägten die Einheiten. Ergänzt wurde das Trainingsprogramm

durch Krafttraining, Videoanalysen und viele Gespräche innerhalb der Mannschaft.

Besonders erfreulich: Mehrere zuletzt verletzte Spieler kehrten schrittweise ins Mannschaftstraining zurück. Kapitän Mika Hanraths arbeitete zum Beispiel intensiv an seinem Comeback. Mit dem griechischen Innenverteidiger Petros Bagkalianis stieß zudem ein Neuzugang zum Team, der sich schnell integrierte und bereits im Abschlusstraining sowie im Testspiel gegen den VfL Bochum Einsatzzeit sammelte.

Auch abseits des Platzes wuchs die Einheit. Gemeinsame Aktivitäten wie ein Staff-gegen-Fans-Spiel, eine Go-Kart-Fahrt sowie mehrere Fanabende sorgten für einen engen Austausch

zwischen Mannschaft, Verantwortlichen und den mitgereisten Anhängern. Die große Unterstützung der Fans zog sich durch das gesamte Trainingslager. Sportlicher Höhepunkt war das abschließende Testspiel gegen den Zweitligisten VfL Bochum. Trotz einer knappen 1:2-Niederlage zeigte die Alemannia eine überzeugende Leistung, agierte mutig, spielstark und auf Augenhöhe mit dem klassenhöheren Gegner. Der Auftritt unterstrich die positive Entwicklung der vergangenen Tage.

Mit intensiven Trainingseinheiten, einer gestärkten Gemeinschaft und klaren Erkenntnissen für die Rückrunde kehrt die Alemannia aus Belek zurück – bereit für den Ligastart und mit dem klaren Ziel Klassenerhalt vor Augen.





tipico

HAUPTPARTNER DER 3. LIGA

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Energie Cottbus	19	11	3	5	42:33	9	36
2.	SC Verl	19	9	8	2	44:26	18	35
3.	MSV Duisburg	19	9	7	3	32:22	10	34
4.	Rot-Weiss Essen	19	9	7	3	36:30	6	34
5.	Hansa Rostock	19	8	8	3	31:19	12	32
6.	VfL Osnabrück	19	9	5	5	26:21	5	32
7.	TSG Hoffenheim II	19	9	4	6	40:27	13	31
8.	TSV 1860 München	19	9	3	7	29:29	0	30
9.	SV Waldhof Mannheim	19	9	2	8	32:31	1	29
10.	VfB Stuttgart II	19	8	5	6	26:26	0	29
11.	SV Wehen Wiesbaden	19	8	4	7	25:23	2	28
12.	Viktoria Köln	19	8	3	8	28:25	3	27
13.	Jahn Regensburg	19	7	3	9	28:29	-1	24
14.	FC Ingolstadt 04	19	5	7	7	32:30	2	22
15.	1. FC Saarbrücken	19	5	7	7	29:31	-2	22
16.	Erzgebirge Aue	19	5	7	7	23:28	-5	22
17.	Alemannia Aachen	19	6	3	10	28:34	-6	21
18.	SSV Ulm 1846 Fußball	19	5	1	13	26:44	-18	16
19.	TSV Havelse	19	2	7	10	25:40	-15	13
20.	1. FC Schweinfurt 05	19	2	0	17	16:50	-34	6



Anpfiff 2026:
Wechsel jetzt ins
richtige Team



Werden Sie Teil unseres Teams und erleben Sie spannende Jobs, faire Bezahlung und abwechslungsreiche Projekte.

[Karriere.Fringsgruppe.de](https://karriere.fringsgruppe.de)

Alsdorf | Köln | Essen

Fringsgruppe

Elektrotechnik + Anlagenbau GmbH

WECON

N E T Z W E R K

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK

EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren



[weconnetzwerk.aachen.dueren](https://www.weconnetzwerk.aachen.dueren)



Bereits **über**
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.





ANSCHRIFT: Hannes-Haferkamp-Platz 1
49084 Osnabrück

INTERNET: www.vfl.de

STADION: Bremer Brücke (16.098 Plätze)

GRÜNDUNGSDATUM: 17. April 1899

PRÄSIDENT: Holger Elixmann

VEREINSFARBEN: Lila-Weiß

TRAINER: Timo Schultz

Kader

Tor:

Niklas Sauter (1), Lukas Jonsson (21), Mats Remberg (35).

Abwehr:

Frederik Christensen (3), Yigit Karademir (4), Bashkim Ajdini (5), Kevin Schumacher (13), Theo Janotta (20), Tony Lesueur (23), Jannik Müller (24), Niklas Wiemann (25), Robin Fabinski (27), Patrick Kammerbauer (31).

Mittelfeld:

Bryan Henning (6), Robert Tesche (8), Bjarke Jacobsen (15), Lars Kehl (18), Kevin Wiethaup (19), Fridolin Wagner (26), David Kopacz (29), Ismail Badjie (37).

Sturm:

Julian Kania (9), Kai Pröger (10), Robin Meißner (11), Luc Ihorst (14), Bernd Riesselmann (22).

Zugänge:

David Kopacz (FC Ingolstadt), Robin Fabinski (Rot-Weiß Erfurt), Patrick Kammerbauer (SC Verl), Bjarke Jacobsen (Wehen Wiesbaden), Theo Janotta (Blau-Weiß Lohne), Kai Pröger (Jahn Regensburg), Fridolin Wagner (FC Emmen), Kevin Schumacher (Hansa Rostock), Luc Ihorst (SpVgg Unterhaching), Tony Lesueur (Phönix Lübeck), Julian Kania (Leihe Arminia Bielefeld), Frederik Christensen (Leihe Brommapojkarna), Robin Meißner (Leihe Dynamo Dresden), Finn Cramer, Joschka Kroll, Rohin Shivani und Ibrahim Touray (alle Osnabrück U19).

Abgänge:

Bryang Kayo (OH Leuven), Marcus Müller (Holstein Kiel), Ba-Muaka Simakala (Araz-Nakhchivan), Maxwell Gyamfi (1. FC Kaiserslautern), Dave Gnaase (Polonia Warschau), Florian Bähr (TSG Hoffenheim II), Emeka Oduah (Kickers Emden), Bastien Conus (FC Stade-Lausanne-Ouchy), Nikky Gogvadze (FC St. Pauli II).

Bilanz

45 Spiele – 21 Siege – 11 Unentschieden – 13 Niederlagen



DIE MINIMALISTEN VON DER BREMER BRÜCKE

Das erste Spiel im noch jungen Jahr führt den VfL Osnabrück auf den Tivoli. Wie gewohnt nehmen wir auch unseren Gegner aus Niedersachsen genauer unter die Lupe.

Mit 32 Punkten hat der VfL Osnabrück die Hinrunde der 3. Liga auf Tabellenplatz sechs abgeschlossen und befindet sich damit in direkter Schlagdistanz zu den Aufstiegsrängen. Noch weiter oben hätten die Niedersachsen stehen können, wäre die Bilanz der letzten Wochen konstanter ausgefallen: Drei Niederlagen aus den vergangenen fünf Partien verhinderten eine noch bessere Ausgangslage. Ungeachtet dessen ist die Entwicklung des VfL bemerkenswert – insbesondere mit Blick auf die Vorsaison. Zum gleichen Zeitpunkt des vergangenen Jahres standen die Lila-Weißen mit lediglich 15 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Eine starke Rückrunde unter Trainer Marco Antwerpen sicherte damals den Klassenerhalt.

Unter dem neuen Cheftrainer Timo Schultz präsentiert sich der VfL Osnabrück nun deutlich stabiler und vor allem defensiv extrem gefestigt. In den bisherigen 19 Saisonspielen kassierten die Niedersachsen lediglich 21 Gegentore – der zweitbeste Wert der Liga hinter dem F.C. Hansa Rostock. Auffällig: Gegentreffer zu psychologisch ungünstigen Zeitpunkten blieben bislang aus. Sowohl in der Nachspielzeit der ersten Hälfte als auch nach der 90. Minute ist Osnabrück noch ohne Gegentor. Eine noch beeindruckendere Statistik wurde lediglich durch zwei Ausreißer getrübt: Gegen die TSG Hoffenheim II und den SC Verl musste der VfL insgesamt acht Gegentreffer hinnehmen.

Wenn Feuerwerk dann in der Fremde

Während die Defensive der Lila-Weißen somit voll im Soll liegt, sieht es auf der anderen Seite noch ausbaufähig aus: Mit bislang 26 erzielten Treffern stellt der VfL nämlich eine der harmloseren Offensiven der Liga (fünfschlechtester Wert). Insgesamt fielen in Osnabrücker Spielen erst 47 Tore – Ligatiefstwert. Das torlose Remis zum Saisonauftakt gegen die Alemannia war somit bereits ein Vorgeschmack auf den bisherigen Saisonverlauf. Auffällig ist zudem die Ver-

teilung der Treffer: Während 20 Tore in der zweiten Halbzeit erzielt wurden, gelangen in den ersten 45 Minuten lediglich sechs Treffer.

Besonders gefährlich ist der VfL Osnabrück in der Fremde. Mit fünf Siegen, zwei Unentschieden und nur zwei Niederlagen stellen die Niedersachsen eines der besten Auswärtsteams der 3. Liga. Zwar gingen das erste sowie das letzte Auswärtsspiel der Hinrunde verloren, doch insgesamt erzielte Osnabrück 17 seiner 26 Tore auf fremdem Platz. Das liegt auch daran, dass sie gegen Waldhof Mannheim und SSV Ulm 1846 Fußball gleich neun Tore erzielten.

Spieler im Fokus: Jannik Müller

Für die starke Defensivarbeit des VfL Osnabrück ist maßgeblich Kapitän Jannik Müller verantwortlich. Der 31-jährige Innenverteidiger bringt enorme Erfahrung mit: Drei Einsätze in der Europa-League-Qualifikation, 16 in der Bundesliga, 134 in der 2. Bundesliga und 77 in der 3. Liga sprechen für sich. In der laufenden Saison beweist Müller eindrucksvoll seine Zuverlässigkeit: In 18 von 19 Ligaspielen stand er auf dem Platz, nur zwei Mal verpasste er die volle Distanz – einmal wegen einer Gelbsperre. Auf Müller ist Verlass, wenn es darauf ankommt.

Blick in die Historie:

Mika Hanraths Kopfball ins Glück

Das letzte Heimspiel auf dem Tivoli gegen den VfL Osnabrück hatte es in sich: 28.745 Zuschauerinnen und Zuschauer sahen, wie die Alemannia dank eines 1:0-Siegs einen wichtigen Schritt Richtung Klassenerhalt machte.

Kapitän Mika Hanraths brachte die Fans nach gut einer halben Stunde zum Toben. Nach einem Freistoß köpfte er den Ball präzise rechts unten ins Tor – hinter dem Gehäuse explodierte die Werner-Fuchs-Tribüne vor Freude. Chancen, vor der Pause nachzulegen, vergaben Anas Bakhat und Bentley Baxter Bahn. In der zweiten Halbzeit mussten die Alemannen leiden: Der VfL drückte auf den Ausgleich, doch die Aachener Abwehr hielt stand. Am Ende stand der Heimsieg und damit der vorletzte Schritt auf dem Weg zum Ligaverbleib.

Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

TOP TANK
CLEANING

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerbuschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr
und auch nach Terminvereinbarung

Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders



TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

capelli
SPORT®

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überraschend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

**+49 241 94967 - 0
info@voss.ac**



SCAN MICH...



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach

Der Alemannia Kader 2022





ALEMANNIA AACHEN 1900 - 2025

**DAS, WAS DU BIST,
IST FÜR IMMER!**



Die Geschichte der Alemannia

STUNDE NULL

Vor ziemlich genau einem Monat war es soweit: am 16. Dezember 2025 wurde die Alemannia 125 Jahre alt. Für uns ist dies ein willkommenen Anlass, zu jedem Spiel der Rückrunde im TivoliEcho in einer Sonderbeilage zum Herausnehmen auf die bewegte Geschichte unserer Alemannia zurückzublicken. Jede dieser Beilagen wird unter einem Motto stehen und es wird dabei nicht immer nur um Fußball gehen. Aber der Fußball war es, der gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts den Anstoß zur Gründung unseres Vereins gab. Heute erzählen wir unter dem Motto „Das, was du bist, ist für immer!“ von den jungen Menschen, die kickenderweise den Anfang gemacht haben und die sicherlich keine Vorstellung von dem hatten, was sie in Aachen ins Rollen brachten.

Wie alles begann

Mitte der 1890er-Jahre wurde das aus Großbritannien bekannte Fußballspiel auch an Aachener Schulen gespielt – laut Alemannia-Chronik von 1910 „wahrscheinlich zuerst von Holländern eingeführt“. Anfang Mai 1896 berichtete die Aachener Tageszeitung „Echo der Gegenwart“ erstmals von Fußball-Schaukämpfen, die die Mannschaft des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums (heutiges Einhard-Gymnasium) auf dem Spielfest des Vereins für Jugend- und Volksspiele austrug, der zu dieser Zeit den Marienthaler Kasernenhof an der Franzstraße gemietet hatte. Am Pfingstsonntag, 23. Mai 1896, verlor dieselbe Mannschaft das erste überlieferte Wettspiel auf dem Kasernenhof mit 0:2 gegen eine Schülermannschaft aus Bonn. Auch am Realgymnasium (heutiges Rhein-Maas-Gymnasium) und der Oberrealschule (heutiges Couven-Gymnasium) hatten sich

Schülermannschaften gebildet. Die Mannschaften dieser beiden Schulen schlossen sich an Pfingsten 1900 zu einer Schüler-Spielvereinigung mit etwa 25 Mitgliedern zusammen, die am 4. November 1900 in Forst ihr erstes Spiel gegen eine Auswahl aus Aachener Turnverein 1847 und dem kurz zuvor gegründeten Aachener FC mit 12:1 gewann.

mannen eine Woche später mit 1:3 gegen Stade Wallon de Verviers und später in Verviers mit 1:5.

Die Vereinschronik von 1925 beschrieb die damaligen Verhältnisse wie folgt: „Die Torstangen waren rund und durch eine Leine verbunden. An Eintrittsgelder bei Wettspielen war nicht zu denken, da der Platz nur Mitgliedern des Vereins

Die Schüler-Spielvereinigung. Sommer 1900.



Von links nach rechts stehend: Bräuler, N. Creutz, Jacobs, Emonts, J. Wollgarten, Neillessen, Heckmanns, J. Emunds, P. Müller, C. Foerster, Bossen, Riechert, Kassner, Gatzweiler.
Sitzend: Rooff, Loesch, Kaatzler.

Die Gründung des FC Alemannia

Da Fußball-Wettspiele an den Schulen nicht gerne gesehen waren, gründeten 18 der Schüler „anfangs Dezember 1900“ den FC Alemannia. Das genaue Datum der Gründungsversammlung ist nicht überliefert, daher gilt heute das Datum des ersten Spiels als Gründungsdatum. Dieses Match fand am Sonntag, 16. Dezember 1900, auf dem Marienthaler Kasernenhof statt. Gegner war der FC Dolhain aus Belgien, der sich mit 6:0 geschlagen geben musste und Oktav Spennrath war der Schütze der ersten vier Tore für die Alemannia. An selber Stelle verloren die Ale-

für Jugend- und Volksspiele zugänglich war. Die fremden Mannschaften konnten nur durch Überredung des militärischen Postens oder auf Schleichwegen auf den Platz gebracht werden. Die Kleidung der Spieler war weißes Hemd und kurze weiße Hose.“

Gegner fand der junge Verein zu dieser Zeit oft in Belgien, wo der Fußballsport bereits etwas weiter verbreitet war und wo einige Vereine durch die bestehende Bahnlinie nach Lüttich gut erreichbar waren. Weitere Spiele im Frühjahr 1901 sind im einzelnen nicht überliefert, es wurde jedoch erwähnt, die Alemannia sei „vielfach auswärts

Alemannia I — F. C. Dolhain I 6 : 0
16./XII. 1900.



Von links nach rechts stehend: Wagner, Heckmanns, C. Foerster.
Knieend: Kaatzer, Schaffrath, J. Wollgarten.
Sitzend: Voss, Emunds, O. Spennrath, Courte, v. Streit.

siegreich“ gewesen. Schwieriger gestaltete sich dagegen die Austragung von Heimspielen. Die Marienthaler Kaserne wurde vom preußischen Militär aufgegeben und schließlich 1902 abgerissen.

Eine vorübergehende Heimat fand die Alemannia im Innenraum der Radrennbahn des Zoologischen Gartens (heutiger Westpark). Dort wurde am Samstag, 29. Juni 1901 das erste öffentlich beworbene Heimspiel ausgetragen.

Im Rahmen einer großen zweitä-

gigen Rennveranstaltung des Aachener Rad-Rennvereins besiegte die Alemannia den FC Rheinpreußen Köln mit 11:0. Das „Echo der Gegenwart“ berichtete: „Mit lebhaftem Interesse folgten die Zuschauer, besonders die geborenen Aachener, dem sich rasch entwickelnden Eifer der Gegner, die gegenseitig dem Thore des Feindes zustrebten, und lauten Jubel rief der edesmalige Sieg der Allemannen hervor. Ein silberner Pokal war der Lohn für die Aachener.“ Zwischen 50 Pfennig für einen Steh- und 1,50 Mark für einen Tribünenplatz zahlten die Zuschauer für den Eintritt zu Radrennen und Fußballspiel.

Erste Ligateilnahme

Es dauerte bis zur Saison 1904/05, ehe die Alemannia erstmals an den Meisterschaftsspielen des Verbandes teilnahm. Die I. Mannschaft verlor ihr erstes Ligaspiel am 6. November 1904 nach 1:0-Führung durch A. Shaw noch mit 1:4 gegen den FC 1894 München-Gladbach.

Über das Rückspiel berichtete die „Neue Sportwoche“: „Über das Gladbacher Publikum ist schon viel geschimpft worden, was ich aber am Sonntag sah und hörte überstieg alle Schilderungen, Schiedsrichter und Gäste wurden von ihm in gleich rüpelhafter Weise verhöhnt und angegriffen.“ Den ersten Punktgewinn erreichte die Alemannia mit einem 1:1 im dritten Spiel beim Düsseldorfer FC 1899; der erste Sieg wurde am grünen Tisch errungen, nachdem der Düsseldorfer FC auf die Austragung des Rückspiels verzichtet hatte. Am Saisonende wurde die Alemannia Vizemeister der 1. Klasse des II. Bezirks – und zugleich Vorletzter. Nur drei Mannschaften hatten an der Liga teilgenommen.

Der Verein wächst

Von der Öffentlichkeit mehr beachtet als die wenigen Ligaspiele waren zu dieser Zeit einige der vereinbarten Freundschaftsspiele. So verfolgte die für damalige Verhältnisse beachtliche Kulisse von 800 bis 1.200 Zuschauern auf dem Waldspielplatz ein 6:1 gegen Standard Lüttich. Gegen Saisonende gelang vor 600 Besuchern ein 2:2 gegen die Mannschaft des FC Victoria Ratingen, die überwiegend aus englischen Spielern zusammengestellt war. Die Alemannia, die in den ersten Jahren noch in weißen Hemden gespielt hatte, trug in dieser Saison die noch lange Zeit typischen schwarz-gelb längsgestreiften Trikots. Erstmals wurde ab Februar 1905 mit dem „Nachrichtenblatt des F.C. Alemannia“ eine monatliche Mitgliederzeitung mit Spielberichten und weiteren Vereinsnachrichten herausgegeben. Auch die erstmals aufgestellte III. Mannschaft war Zeugnis des Wachstums des Vereins.

Zoologischer Garten—Sportplatz.
Sonntag, den 29. Juni, Nachm. 5 u. 6 Uhr.
nach Sonntag, den 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr:
**Grosse internationale
Rad-Wettfahren**
(1000 Mk. Preis.)
unter Teilnahme zahlreicher hervorragender
in- und ausländischer Meisterfahrer.
die sich zu 8. gegenseitig:
Anton Huber-München, bester deutscher Radfahrer,
Louis Grogna-Lüttich, Belgier,
Schilling-Amerikaner, Amerikaner,
Heller-Wien, Österreicher,
Dauglin-Paris, einer der besten Fahrer Frankreichs,
Dez-Torin, Italiener.
A. Hagen-Elbing, Franzose,
Hans Peters-Luxemburg, Luxemburger,
Walter Kersch-Schweiz, Schweizer,
Klein-Paris, Italiener.
Die Veranstaltung am Zoologischen Garten wird begleitet von einem
Fussball-Match
zwischen Alemannia-Fußball und Alemannia-Fußball, beide 1. Klasse.
Eintritt: 1. Klasse 1 Mk., 2. Klasse 50 Pf., 3. Klasse 25 Pf., 4. Klasse 10 Pf.
Eintritt: 1. Klasse 1 Mk., 2. Klasse 50 Pf., 3. Klasse 25 Pf., 4. Klasse 10 Pf.
Die ersten 5000 Eintrittskarten werden zu 50 Pf. abgegeben.
KONZERT.
Rad-Rennverein Aachen.

Die Geschichte der Alemannia

DIE WAPPEN

Das schwarz-gelb-weiße dreieckige Wappen gehört zu den wichtigsten identitätsstiftenden Merkmalen der Alemannia. Nicht immer hatte es die jetzige Form: Seit ca. 1905 sind Abbildungen des Aachener Stadtadlers auf Dokumenten der Alemannia überliefert. 1904/05 lief die Alemannia auch erstmals einheitlich in schwarz-gelben Trikots auf, nachdem zuvor überwiegend weiße Hemden genutzt worden waren. Nach der Fusion der Alemannia mit dem Aachener Turnverein 1847 im Jahr 1919 wurde ein geteiltes Wappen entworfen, das den Adler ebenso wie das von Turnver-

einen genutzte Turnerkreuz enthält. Dieses Wappen ist heute noch auf dem Gedenkstein für die Kriegstoten auf dem Waldfriedhof zu sehen. Nach der Trennung vom Turnverein ist auf der 1925 erschienenen Chronik zum 25-jährigen Bestehen erstmals eine Variante des heutigen Wappens zu sehen. Dieses erfuhr bis heute zahlreiche Veränderungen, die oft eher zufällig entstanden. Teilweise wurden auch auf Stadionmagazinen, Eintrittskarten oder Wimpeln parallel unterschiedliche Wappen verwendet. Nachdem in den 1990er- und 2000er-Jahren eher gewöhnungsbedürftige – mit Zacken

hinterlegte oder abgerundete – Versionen des Wappens benutzt wurden, wurde das heutige Wappen 2010 in der Vereinssatzung festgeschrieben.

Neben dem „offiziellen“ Wappen wurden für verschiedene Zwecke immer wieder abgewandelte Logos bzw. Wappen verwendet. So tobten sich die damaligen Zeichner in den frühen Vereinszeitingen an verschiedenen Darstellungen eines Adlers aus. Auch die Trikots der anderen Abteilungen wie Handball oder Leichtathletik unterschieden sich oft von der beim Fußball genutzten Optik.



Wappen 1905 bis 1919



Wappen 1919 bis 1924



Wappen 1924 bis 1925



Wappen 1925 bis 1959



Wappen 1960 bis 1991



Wappen 1991 bis 1992



Wappen 1992 bis 1996



Wappen 1996 bis 2003



Wappen 2003-2007



Wappen 2007-2010



Wappen seit 2010



Wappen 120 Jahre

Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN



„ES WÄCHST ETWAS ZUSAMMEN“

Seit dem 1. Dezember ist Dirk Kall der kaufmännische Geschäftsführer von Alemannia Aachen. Der 58-Jährige hat bereits seit der ersten Insolvenz der Alemannia im Hintergrund im Bereich Finanzen gearbeitet – unter anderem auch offiziell als Mitglied des Aufsichtsrates von 2017 bis 2021.

„Für mich schließt sich ein Kreis. Die Alemannia hat meinen privaten wie auch beruflichen Weg viele Jahre begleitet“, sagte der gebürtige Aachener zu seinem Amtsantritt. Wie er die ersten Wochen am Tivoli inklusive des Trainingslagers in Belek erlebt hat, welche Themen ihm besonders am Herzen liegen und wie die finanzielle Zukunft der Alemannia aussehen könnte, darüber sprechen wir mit Dirk Kall im Echo-Interview.

Dirk, du warst mit im Trainingslager in Belek dabei. Wie waren deine Eindrücke von den Tagen in der Türkei?

Die Eindrücke waren sehr positiv. Im Alltag auf der Geschäftsstelle in Aachen bekomme ich die Abläufe rund um das Team nicht so intensiv mit wie im Trainingslager. Ich habe zwar nicht jede Trainingseinheit gesehen, da ich tagsüber auch Termine wahrgenommen habe, aber bei den Eindrücken beim Abendessen, den Testspielen oder den Einheiten, die ich gesehen habe, wurde die Stimmung immer besser.

Es hat mich auch sehr gefreut, dass einige Spieler nach ihren Verletzungen wieder auf dem Platz standen und mit der Mannschaft trainieren konnten. Das Team wusste zudem in den Testspielen zu überzeugen. Auch der neue Zeugwart Patti oder Sergio Pinto, den ich bereits aus unserer gemeinsamen Zeit bei Fortuna Düsseldorf kenne, haben sich sehr gut eingefügt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Ralph Gillissen und Vereinspräsident Björn Jansen waren von Mittwoch bis Samstag ebenfalls vor Ort. Wenn es im Umfeld nicht zusammenpasst, wirkt sich das unmittelbar auf die Mannschaft aus. Ich habe das Gefühl: Es wächst etwas zusammen. Jetzt freuen wir uns auf das erste Heimspiel des Jahres in Aachen – und das an einem besonderen Spieltag zum 125-jährigen Jubiläum der Alemannia.

Wie wichtig war es, dass Vereinsführung, Geschäftsführer und neue Mitarbeiter im Rahmen des Trainingslagers einen intensiveren Austausch hatten?

Mit Rachid und auch den Kollegen und Kolleginnen von Staff und Geschäftsstelle war ich bereits länger im Austausch, auch wenn ich erst zum 1. Dezember offiziell als Geschäftsführer

gestartet bin. In Belek war es dennoch etwas anderes, fernab des Alltags zusammen zu sein und Themen in einer anderen Atmosphäre zu besprechen. Besonders positiv habe ich zudem die Mitreise von rund 70 Fans und Sponsoren wahrgenommen. Das war großartig. Wir hatten sehr offene und gute Gespräche bei zwei Fan- den Sponsorenabenden und dazu auch mit Vertretern der Ultras. Diese Gespräche mit Menschen rund um Alemannia Aachen waren sehr lehrreich – ich habe die offen und konstruktiv geäußerten Punkte aufgesogen wie ein Schwamm. Wir haben vereinbart, transparenter und offener zu kommunizieren. Dabei kamen auch sensible Themen wie die Pyrotechnik-Strafe in Duisburg zur Sprache.

Was nimmst du aus den Gesprächen zum verbotenen Einsatz von Pyrotechnik mit?

Zum Jahresende gab es eine Pressemitteilung, dass die 56 Vereine in den höchsten drei Ligen zusammen Geldstrafen von rund 12 Millionen Euro für die Saison 2024/25 erhalten haben. Das verbotene Abbrennen von Pyrotechnik ist also kein Thema, das nur die Alemannia betrifft.

Ich habe verstanden, wie die Ultras darüber denken. Das heißt nicht, dass ich diese Aktionen gutheiße, aber ich verstehe ihre Sichtweise. In der Sache wird man nicht auf einen gemeinsamen Nenner kommen, dennoch habe ich noch mehr Anreiz bekommen, dass dieses Thema nur über den DFB und den übrigen Vereinen gemeinsam zu lösen ist. Wir als Drittligist werden dieses Problem nicht alleine lösen. Für eine nachhaltige Lösung müssen sich die Clubs mit Ultras und DFB an einen Tisch setzen und eine für alle Seiten tragbare Lösung erarbeiten.

Gleichzeitig gibt es Sponsoren, die



sich negativ äußern, weil sie nicht bereit sind, die DFB-Strafen zu tragen. Wichtig ist, dass man ernsthaft an Lösungen arbeitet und nicht nur ein kurzes Zitat für die Presse abgibt.

Was waren weitere Themen im Trainingslager, die von Sponsoren und Fans an euch herangetragen wurden?

Die sportliche Situation der letzten Wochen beschäftigt natürlich jeden. Da kamen einige Fragen wie: Wie ist unser sportlicher Plan? Sind Verstärkungen vorgesehen? Wie sieht die wirtschaftliche Sicherheit aus, wenn weiter investiert wird? Droht bei einem möglichen Abstieg eine dritte Insolvenz?

Wichtig ist, dass über diese Fragen transparent gesprochen wird. Die Finanzen sind langfristig immer ab-

hängig vom sportlichen Erfolg. Jedoch befindet sich die Alemannia auf einem gesunden wirtschaftlichen Fundament, da muss sich niemand kurzfristig Sorgen machen. Wenn wieder positive Ergebnisse auf den Platz kommen, wird die Unsicherheit naturgemäß geringer. Die Wahrheit liegt, wie man so gerne sagt, auf dem Platz.

Wie sieht der Jahresabschluss der Spielzeit 2024/25 aus?

Auch wirtschaftlich betrachtet war die Saison 2024/25 ein Erfolg. Der geprüfte und testierte Jahresabschluss des letzten Geschäftsjahres der GmbH weist einen Jahresüberschuss von rund 375.000 Euro aus. Die Gesamtleistung betrug rund 16 Millionen Euro, wovon 15,7 Millionen Euro Umsatzerlöse waren.

Darüber hinaus konnten wir unser Eigenkapital zum 30.06.2025 auf rund 2,3 Millionen Euro ausbauen. Für einen Drittligisten im ersten Jahr nach dem Aufstieg ist das ein beachtliches Ergebnis, das uns neben dem Wirtschaftsprüfer auch der DFB entsprechend positiv bestätigt hat.

Du bist schon länger mit der Alemannia verbunden – wie beurteilst du die finanzielle Entwicklung der letzten Jahre?

Nach der Neugründung der TSV Alemannia Aachen GmbH infolge der zweiten Insolvenz im Jahr 2017 begann der wirtschaftliche Neustart mit einem Mindeststammkapital von 25.000 Euro. Seitdem hat der Verein Schritt für Schritt eine nachhaltige und gesunde wirtschaftliche Entwicklung genommen.

Selbstverständlich wirkten sich die sportlichen Erfolge und insbesondere der Aufstieg in der Saison 2023/24 zusätzlich positiv aus. Von zentraler Bedeutung war, ist und bleibt die außerordentlich starke Unterstützung durch unsere Fans, Sponsoren und Partner. Aus rein wirtschaftlicher Sicht steht die Alemannia heute auf einem soliden Fundament – was für einen Drittligisten im zweiten Jahr alles andere als selbstverständlich ist.

Gleichwohl bleibt die Schaffung stabiler

wirtschaftlicher Rahmenbedingungen eine jährliche Herausforderung, aber das gilt nicht nur für die Alemannia.

Wie liquide ist die Alemannia für weitere Verpflichtungen im Wintertransferfenster?

Nach Abschluss der Hinrunde haben wir uns im sportlichen und finanziellen Bereich zusammengesetzt und analysiert, welche Investitionen in diesen Wochen möglich sind. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass wir im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten nochmals auf dem Transfermarkt aktiv werden und den ersten Schritt mit der Verpflichtung von Petros Bagkalianis ja auch bereits getan haben.

Dabei hat mir das positive Ergebnis des letzten Geschäftsjahres natürlich geholfen. So konnten wir ein zusätzliches Budget für die Winterpause zur Verfügung stellen. Dennoch gilt: Verpflichtungen nicht um jeden Preis, sondern nur dann, wenn ein Spieler uns wirklich verstärkt.

Zudem gibt es einige Spieler in unseren Reihen, die erst jetzt verletzungsfrei zur Mannschaft stoßen – das sind gewissermaßen halbe Neuzugänge.

Was ist das wirtschaftliche Ziel für das Jahr 2026?

Unser Ziel ist es zunächst einmal, das Budget einzuhalten und darüber hinaus möglichst Gewinne zu erzielen, um weiteres Eigenkapital aufzubauen. Das stärkt die wirtschaftliche Stabilität und legt den Grundstein für eine sportlich positive Entwicklung in der kommenden Saison.

Wichtig ist, dem sportlichen Bereich frühzeitig ein verlässliches Budget für die Kaderplanung zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wollen wir auch in den Nachwuchs, die Geschäftsstelle und die Infrastruktur investieren.

Bei allen Plänen steht jedoch der Klassenerhalt über allem. Das bedeutet nicht, dass ein Abstieg automatisch eine wirtschaftliche Katastrophe wäre. Ich plane grundsätzlich über mehrere Jahre mit unterschiedlichen sportlichen Szenarien – alles andere wäre fahrlässig.

Wie ist der Stand beim Bau eines neuen Trainingsplatzes an der Emmastraße?

Ziel ist es, den neuen Trainingsplatz ab Sommer 2026 vollumfänglich für den Trainingsbetrieb der ersten Mannschaft nutzen zu können. Im Februar sollen die Arbeiten beginnen. Die Umsetzung erfolgt auf Grundlage eines gemeinschaftlich entwickelten Finanzierungsmodells zwischen der Stadt Aachen, der Aachener Stadionbeteiligungsgesellschaft mbH (ASB) und der TSV Alemannia Aachen GmbH. Die Alemannia beteiligt sich dabei in relevantem Umfang an den Investitionskosten.

Ein zweiter Trainingsplatz ist ein Muss für die Alemannia. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei der Stadt und der ASB für die sehr guten Gespräche bedanken. Nun müssen wir als Alemannia auch Wort halten und zeigen, dass wir die Finanzierung unabhängig von der sportlichen Entwicklung stemmen werden. Und das werden wir tun.

Und damit wird eine Grundlage für die weitere sportliche Entwicklung gelegt...

...genau das ist mein Job als kaufmännischer Geschäftsführer. Gemeinsam mit dem Team der Geschäftsstelle möchte ich die Voraussetzungen schaffen, damit Rachid Azzouzi, Sérgio Pinto sowie die erste Mannschaft und der Staff erfolgreich arbeiten können.

Ich erledige die Arbeit im Hintergrund und freue mich riesig, wenn wir sportlichen Erfolg haben, zu dem ich nicht unmittelbar, aber mittelbar beigetragen habe. Denn wir sind ein Fußballclub und kein Unternehmen.

Und es wird Zeit für einen ersten Heimsieg mit dir als Geschäftsführer.

Das wäre schön. Bei Spielen bin ich natürlich auch Fan. Die Heimspiele der letzten Wochen und Monate haben mich gequält – wie uns alle. Ich wünsche uns sehr, dass wir zuhause so schnell wie möglich wieder zu alter Heimstärke zurückfinden.



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

aseag.de

DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAUSO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

**Bewerben
& bewegen!**

www.regioit.de/jobs



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de





MUSTERBEISPIEL SCHWARZ-GELBER GRUNDTUGENDEN

Dennis Brinkmann war ein wichtiger Teil der erfolgreichsten Ära

Selbst hatte er nie damit gerechnet und auch im Nachhinein musste sich Dennis Brinkmann immer wieder vor Augen führen, welches Kapitel der Alemannia-Historie er mitgestaltet hatte – immerhin ein DFB-Pokalfinale, den erfolgreichsten internationalen Auftritt der Klub-Historie, aber auch den dadurch möglicherweise knapp verpassten Aufstieg in die Bundesliga. „Es passiert mir bis heute, dass mir Leute auf dem Fußballplatz sagen: Hey, Dich kennen wir aus dem Fernsehen.“ Dann wird Dennis Brinkmann wieder in seine Zeit im Alemannia-Trikot zurückversetzt – in eine Zeit, die für ihn zunächst eine Rolle als Ergänzungsspieler vorgesehen hatte. Mit seinen Qualitäten avancierte er aber schnell zum Stammspieler in Aachens Defensive, zum Stabilisator. Seine Eigenschaften: geradliniges Auftreten, Kampfgeist, Einsatz fürs Team und zudem den Blick für die angemessenen Offensivaktionen.

Der heute 47-Jährige wechselte 2003 von Rot-Weiß Essen an den Tivoli und wurde unter der Federführung von Sportdirektor Jörg Schmadtke und Trainer Jörg Berger Teil der so genannten „neuen“ Alemannia, für die Schmadtke, junge ehrgeizige deutsche Fußballer suchte – eben Spieler wie Frank Paulus, Emmanuel Krontiris oder Dennis Brinkmann. Der hatte mit Essen den Aufstieg in die 2. Bundesliga knapp verpasst und holte diesen durch den Wechsel ins Dreiländereck nach.

Zunächst noch nicht berücksichtigt, spielte sich der Defensivmann ab dem siebten Spieltag fest ins Team. Sein erstes Spiel ging in Cottbus zwar mit 1:3 verloren, der hinterlassene Eindruck überzeugte Berger aber nicht nur wegen Brinkmanns Treffer zum 1:2.

Dies sollte der erste von zahlreichen unvergesslichen Momenten sein. Wie zum Beispiel die beiden Partien gegen Eintracht Trier mit dem Hinspiel am 26. Oktober 2003. In der 29. Minute spielte Alemannias eigentlicher Goalgetter Erik Meijer Dennis Brinkmann hoch an, der die Vorlage volley unhaltbar zum 1:0 in den Trierer Kasten schiedete. 13.585 Zuschauer sahen einen spielfreudig-offensiv eingestellten Defensivmann. Das Spiel endete 2:0 und Alemannia war an jenem zehnten Spieltag Tabellenführer der 2. Bundesliga. Auch das Rückspiel an der Mosel bescherte ihm einen Treffer zum 1:0 für die Alemannia. Die Partie endete 3:3.

Heute ist der gebürtige Essener sportlicher Leiter beim Oberhausener Verein Arminia Klosterhardt. „Der hat tatsächlich mehr Jugendmannschaften als Rot-Weiß Oberhausen“, umreißt der Familienvater seinen Arbeitsschwerpunkt im Ehrenamt. Denn durch seinen Sohn hat er den Weg zu diesem Engagement gefunden. Beruflich hat er sich einen eher außergewöhnlichen Wunsch erfüllt: Nach dem Abitur schloss er zunächst eine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann und später das Sportmanagement Studium mit einem Bachelor erfolgreich ab. Dann folgten erfolgreiche Jahre als Fußball-Profi: „Ich denke an alle meine Jahre bei Traditionsvereinen zurück. Aber meine Zeit bei der Alemannia bedeutete sowohl für mich als auch den Verein einen Quantensprung.“ Wie zum Beispiel das sensationelle Abschneiden im DFB-Pokal mit den Siegen über 1860 München, Bayern München und Borussia Mönchengladbach. Und auch das Endspiel in Berlin wird er trotz der 2:3-Niederlage gegen Werder Bremen nie vergessen. Heute arbeitet der überzeugte Ruhrgebietsmensch als Fahrschullehrer.

„Jörg Berger und Jörg Schmadtke hatten damals eine perfekte Mischung im Team gefunden. Vor allem der Sportdirektor war ein Glücksfall für uns junge Spieler. Er pflegte zum Beispiel den engen Kontakt zu den älteren Spielern. Das war damals wichtig.“ Er habe aus ihm das Optimale herausgeholt: „Vielleicht hätte es für ein paar Erstligaspiele gereicht. Aber für mich war das in und mit Aachen Erreichte wahrscheinlich das Optimum. Das war schon sensationell!“

Geblichen sind für den Fußballer Dennis Brinkmann natürlich die Erinnerungen an die für Alemannia historischen nationalen und internationalen Erfolge. Das könne man meist erst in der Rückschau im Nachhinein realisieren. „Unvergessen bleiben für mich aber auch diese unvergleichliche Euphorie in der Stadt und diese tollen Menschen, denen ich begegnet bin. Ich habe hier ein Stück große Fußballgeschichte erlebt!“










MINUTEN SPONSOREN

	1. Halbzeit	
01	Sebastian Louppen	
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10	Vintjers	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20	Schlenter GmbH	
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes	
22		

23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Abschleppdienst Peters GmbH	
43		
44		
45		

2. Halbzeit

46		
47		
48	Ralf Schings	
49	Brennstoffe Wolff	
50	Dr. Achim Schwerger	
51	Erstes Aachener Gartencenter	
52	Leo der Bäcker	
53	Marcus Hellebrandt	
54	Ingo Plünnecke	
55	Wolfgang Hyrenbach	
56	Elektro Gülpinar	
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		

68	Baufi Experience	
69	Haku GmbH	
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	DATUS AG	
90	AREI KANAL SERVICE GMBH	



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel

The Dome

BELEK ANTALYA



RUBYMEDIA

Außenwerbung trifft jeden. Immer.

Digital-Out-Of-Home (DOOH) ist wichtig, weil es die Macht hat, Ihre Botschaft im digitalen Zeitalter effektiv zu vermitteln.

Mit dynamischen, hochauflösenden Bildschirmen und gezielten Platzierungen erreichen Sie Ihre Zielgruppe im richtigen Moment und am richtigen Ort. Von belebten Hauptstraßen über Sportanlagen bis zu Freizeitparks: DOOH bringt Ihre Marke in den **Mittelpunkt des Geschehens**.

Mit modernster Technologie und kreativen Inhalten erzeugen Sie Aufmerksamkeit, steigern die Markenbekanntheit und schaffen ein **unvergessliches Erlebnis**.

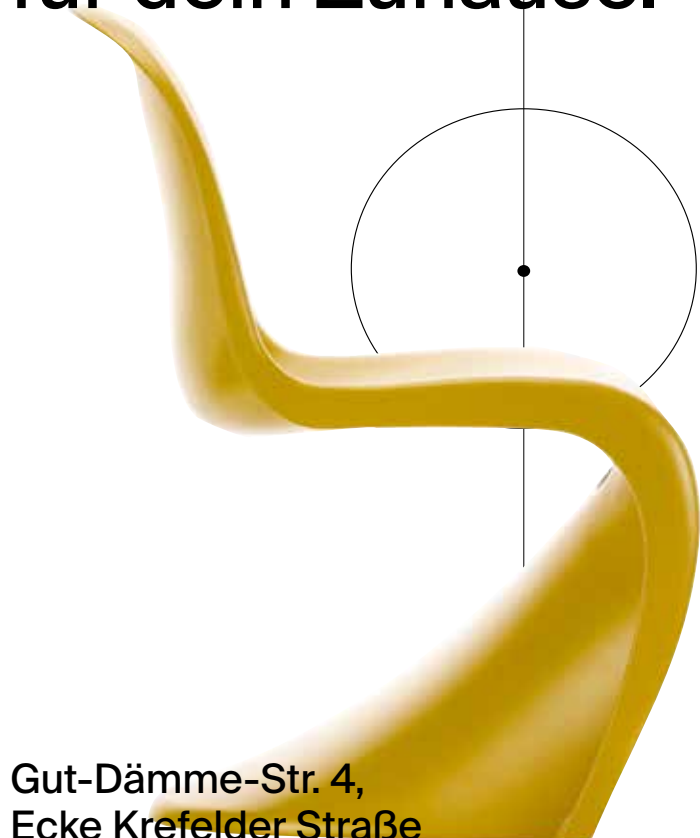
Verpassen Sie nicht die Chance, Ihren Erfolg mit DOOH zu maximieren. Seien Sie innovativ, seien Sie präsent, seien Sie digital!

Mit unseren Screens und Displays erreichen unsere Kunden täglich über **300.000 Menschen** in der StädteRegion Aachen.

Wir beraten Sie gerne über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten.

info@rubymedia.de | www.rubymedia.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.



Gut-Dämme-Str. 4,
Ecke Krefelder Straße

**Mathes
Outlet**

*fan for life



Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

Johnson & Johnson
MedTech

Heart Recovery

SPONSOR OF THE DAY

MADAME CROISSANT



Bonjour, liebe Alemannia-Fans!

Wir sind Jonas Bieck (28) und David Reinartz (22) – zwei junge Gründer aus Aachen, die nicht nur Croissants lieben, sondern vor allem Schwarz-Gelb im Herzen tragen.

Bei Madame Croissant Aachen trifft französisches Bäckereihandwerk auf echte Aachener Leidenschaft. Seit Dezember 2024 sind wir im Aquis Plaza zuhause und verwöhnen Euch täglich mit frisch gebackenen Croissants – süß oder herzhaft, knusprig, buttrig und mit ganz viel Liebe gemacht.

Dazu gibt's bei uns alles, was wach macht – für den Alltag und für den Spieltag: Cappuccino aus Bohnen eigener Röstung, heiß geliebte Iced Matcha-Kreationen, Iced Latte und erfrischende Limonaden. Genau das Richtige vor dem Anpfiff oder zum Feiern nach dem Spiel!

Unsere Croissants und Getränke gibt es im Café, to go oder als Catering für Eure Feiern. Ob Geburtstag, Firmenfeier oder Heimspiel-Party: Wir bringen Euch Croissants in süß oder herzhaft – mini oder normal – und auf Wunsch sogar eine Coffee- oder Matcha-Bar direkt zu Eurem Event. Für unsere Qualität sind wir längst über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.



Als große Alemannia-Fans erfüllt es uns mit Stolz, ab dieser Saison offizieller Euregio-Partner der Alemannia zu sein. Wir wünschen Euch ein leidenschaftliches Spiel & eine erfolgreiche Rückrunde!

Wir halten zusammen – Schwarz-Gelb für immer!



Anpfiff

**FÜR DEINE KARRIERE –
SPIEL MIT IM TEAM ZENTIS!**



**HAST DU GUTEN GESCHMACK?
WIR AUCH. LET'S MATCH!**
Bewirb dich jetzt!

[www.zentis.de/
karriere/stellenangebote](http://www.zentis.de/karriere/stellenangebote)



Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service
Hans-Josef Mertens Elektronik

Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Cliqueus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmakler
Elektro Ohligschläger GmbH & Co. KG



Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße



Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobiler HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und
Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH
Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerodt Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex

Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger
Tilke GmbH & Co. KG

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



 Aachener Bank Mein Leben lang	 MB	 ADIUVO STEUERBERATUNG GMBH	 AMEDI	 appel SOLUTIONS Spezialisierung von Klärungsanlagen für Industrie- und kommunale Abwasser	 ASEAG	 e-line Elektro- und Anlagentechnik www.e-line.de
 GÖTTSCHALK	 Bauelemente Füllgers Bauelemente für Stahlbauten	 BAUER+KIRCH	 Barmenia Gothaer	 BB medica	 BERGS Staubsaugung	 DIE GARDE
 BLCS INTERNATIONAL	 bulmarkets	 cadocare "It's not just a game"	 camcontrol	 CAROLUS media	 CREWERS MALERMEISTER	 KPMG
 CWK KIRSCHBAUM	 CWS REINSAND GMBH	 Delheid Seiron Hammer	 Delphi Digital		 PETER DONDORF IMMOBILIEN	 DER TREND LER
 Logo	 DROUVEN die Experten für die Entlastung von Tülfen	 DRP RÄNDERATH & PARTNER Kontrollplanung - Steuerberatung	 ERB	 ELEKTR:K ART	 elektro SCHRUFF GMBH	 HM Wunde GmbH Kosmetik - Wellness - Beauty
 Enne?	 enua	 Logo	 FAHRSCHULE DOVERMANN	 Fahrschulenteam WINKENS	 Fleischerei Ziemann	
 flossen & stein kowalik	 FLOTTWEG & WOLFGARTEN F&W	 FRANCK-CONRADTS ENGINEERING		 free life	 Gartenbau Knauf Qualifizierte Handwerker	
 PUTZ LANDSCHAFT	 DESIGNBURO WELT+RAUM	 GREEN LINE	 HAKU CNC-ZERSCHNEIDUNGSTECHNIK		 hello again.	
 HR Herbert Roth Handwerkskammer und Fachkammer Bonn	 HOLLANDS HOPHUIS	 HP SOLUTION GEBÄUDEAUTOMATION	 Hüllenkremer seit 1930	 IHR HAUS	 ITERACON	
 JACOBS	 JERUSALEM PERSONALTRAINER	 Jouhsen MACHINENBAU GMBH	 KP KAP Industriemaschinenbau	 SCHMITZ Wahl- & Schenkungsstellen	 Kalkbrenner Anlagentechnik	
 Kiert Ingenieur GmbH	 KOHL Versicherungsdienst		 mieten-in- aachen.de	 LangeGruppe	 LOHERHOF Schön. Nah. Erholam.	
 LUTZ SIEBERT Rechtsanwaltschaft	 MACO HYGIENE		 MfloorS		 MICHAEL GLASMACHER	
 GRÜMMER MICHAEL HEIDENBERG	 MICHAEL KRINGS BEDACHUNGEN	 MITTELSTANDSVERK	 Mobau Thelen		 NET	
 nextgov IT	 Niederberger Gruppe Gebäudeleitungs- & Bautechnik www.niederberger.de	 noah's CAFE & BAR		 OPUS	 Pflege Daheim Krefeld	
 plana	 PMPG* STEUERN RECHT BERATUNG	 PEL		 GERATS RA/StB. GmbH	 Co & Reimer	
 RMP BEISENMOBILE PETER	 REWE Play		 SCHILLER GRÜNTÉCHNIK		 SCHNEIDER+ KLEINER	
 SEILWURX KAWESER IN REIL	 S-H-B Baulogistik und Transporte	 SUMMIT Ihr Partner für das Personalwesen		 TALBOT	 Tierarztpraxis Dr. Bes. Zinn & Partner GbR	
 Tipmann GBR	 ECO	 VOLKAN MOBILPLAN & ENERGIE	 Volker Heinen Entsorgungsfachbetrieb oHG		 VYGON Value Life	
 WALICZEK & CONTZEN	 D. POLL WOHNBAU BREM BETRIEBSGESELLSCHAFT		 JACOBS GRUPPE	 B&HR	 württembergische für F&E in der Rheinburg	
 BROT & PRINTENBÄCKEREI Droeven SEIT 1896			 breuer Sanitär • Heizung • Gas	 courte		
 Albrecht HOFFMANN		 FAENSEN IMMER MORIL	 HBZ TABWASSTECHNIK	 DOMENICEAU	 IGC	
 Koczyba Sanitär & Heizung	 STEPHAN WALUGA	 VONHOEGEN BAUUNTERNEHMUNG GMBH		 GENTER GRUNDSTÜCKS GbR	 bloemental	

TORWORT KOLUMNE

über das tägliche Leben mit Alemannia

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Den Teufel austricksen

Vor ein paar Wochen verloren wir Väter den traditionellen „Väter-gegen-Söhne-Kick“ am Morgen des Heiligen Abends. Die Söhne gewannen mit langen Bällen und harter Gangart. Ein Vater verließ den Bolzplatz mit lädiertem Sprunggelenk in Richtung Tannenbaum, ein anderer mit einer 1A-Rippenprellung. Wie Hundertjährige schlichen wir vom Feld und wussten: Wir sind in die Jahre gekommen.

Wenn Alemannia heute zum ersten Heimspiel des Jahres antritt, wird das dem Vernehmen nach von einer dieser ganz besonderen Fan-Choreos und ganz nebenbei von einem vorherigen Gottesdienst im Aachener Dom begleitet. Nur falls es nicht jeder weiß: Beim Bau des Doms tricksten die Aachener keinen Geringeren als den Teufel selbst aus. Aber das ist eine andere Geschichte. Keine Frage: Besondere Anlässe erfordern besondere Maßnahmen. Dass Erik Meijer die Predigt hält und dabei von Jörg Schmadtke und Bas Sibum als Messdiener begleitet wird, ist nach aktuellem Stand der Dinge nicht mehr als ein Gerücht, allerdings auch nicht völlig auszuschließen. Alemannia wird 125 Jahre alt und da gilt es aber mal wirklich gar nichts auszuschließen. Wie gewaltig diese 125 Jahre waren, zeigt übrigens eine erst kürzlich erschienene doppelbändige Vereinschronik, die ich leicht lädiert unter dem Tannenbaum aufschlug und von der Uli Hoeneß dem Vernehmen nach behauptete, dass sie so kein zweiter Verein in Europa hätte. Ich jedenfalls verbringe derzeit fast jede freie Minute damit, darin zu schmökern, erinnert sie mich doch daran, wie groß Alemannia doch ist. Sollte man bei all dem zermürbenden Abstiegskampf nicht vergessen.

Wirklich zum Vergessen war dagegen der Moment in Havelse, als wir einen wirklich kalten Dezember-Nachmittag auf dieser seltsamen Tribüne verbrachten, weil unsere Sitzschalen demoliert waren und eh keine freie Sicht auf das Spielfeld zuließen. Schon während des Spiels, aber auch gleich danach bewegte sich Alemannia exakt wie ein 125-Jähriger oder von mir aus Schmadtke im Messdiener-Kutte. Aber wer würde ihr das schon ernsthaft vorwerfen? Obwohl: Wer würde das nicht, wenn es pünktlich zum Jubiläum um Sein oder Nichtsein geht? Womit wir beim Thema wären – wie wäre es eigentlich mit einem abermaligen Schulterschluss zwischen denen, die Alemannia schon immer ausgemacht haben, zwischen den Spielern im Trikot und jenen, denen auf den Rängen. Die eineinviertel Jahrhunderte lange Geschichte des Vereins ist geprägt von diesen Schulterschlüssen – ein Blick in die besagte Vereinschronik genügt, um zu wissen: Alemannia und

sein Publikum, das war schon immer eine ganz besondere Geschichte. Wer heute so in die einschlägigen Netzwerke des Hasses schaut, könnte glatt denken, dass diese Zeiten pünktlich zum Jubiläum vorbei sind. Vielleicht schlägt der Teufel gerade nach all den Jahren doch noch zurück. Schwer vorstellbar, dass er es mit einem Daumenabdruck im Türgriff des Doms gut sein lassen würde.

Kürzlich fragte mich jemand, was auf Anhub und ohne zu Überlegen mein denkwürdigstes Alemannia-Spiel gewesen sei. Keine leichte Frage, aber irgendwie musste ich sofort an ein Spiel denken, das vielleicht nicht mehr jeder im Hinterkopf hat, aber bei dem vielleicht jeder leise und zustimmend nicken wird, der damals ebenfalls dabei war. Im Bundesliga-Jahr war Werder Bremen zu Gast am alten Tivoli – ein lauer später Oktober-Tag, Anpfiff um 15:30 Uhr. Ich war alleine hingefahren, weil sonst niemand konnte. Die Stadionwurst mit Senf aus dem Plastiktopf des Würseler Wall noch in der Hand, erwischte mich plötzlich diese einzigartige Atmosphäre, die sich aber nicht aus dem Event Bundesliga ergab, sondern ganz und gar dem bloßen Spiel galt. Ohne auffälligen Anlass, hatte sich das komplette Stadion entschieden, hier und heute mit Haut und Haaren hinter der Mannschaft zu stehen. Wie selbstverständlich und ohne jeden Kompromiss reagierte jeder einzelne Support von den Rängen auf das, was da unten auf dem Rasen passierte. Eigentlich sollte das selbstverständlich sein, aber alle, die schon lange zum Fußball gehen und das nicht nur zu Alemannia, wissen: So etwas passiert nicht so häufig, wie es sollte. An diesem Nachmittag aber doch und ich genoss jede Minute davon so sehr, dass ich bis heute daran denke. Alemannia spielte 2:2, Jan Schlaudraff schoss das Tor des Monats, Torsten Frings wurde auf Seiten der Gegner mit tosendem Applaus verabschiedet. Am Ende gingen Alemannen mit dreckverschmierten Trikots vom Rasen und Alemannen mit heiseren Kehlen in Richtung Ausgang. Fußball, wie er immer sein sollte. Am nächsten Tag las ich ein Interview mit einem Scout des FC Chelsea, der sich das Spiel vielleicht wegen Schlaudraff, vielleicht wegen Frings vor Ort angeschaut hatte. Der sprach von keinem Spieler, von keinem noch so schönen Tor, sondern nur von dieser bedingungslosen Atmosphäre, die ihn hatte zurückfinden lassen, in die englischen Stadion seiner Jugend – wenigstens für einen Nachmittag.

Dieses Spiel war es, das ich nannte, als ich ohne Nachzudenken ein einziges nennen sollte und ein bisschen hoffe ich, noch einmal einen solchen Schulterschluss, ein solches Spiel zu erleben – egal, wie sehr ich in die Jahre gekommen bin.





© Andreas Steindl

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte

DAS RUNDE AUFS ECKIGE

Bitte ein Bit



Bitte ein Bit
Bitburger

OFFIZIELLER BIERPARTNER

